

JAKOBSWEGE



Entlang zwei verschiedener Wege auf den Spuren der Jakobspilger durch die Ferienregion Vordereifel.



Monreal

DER JAKOBSWEG

VOM EIFELVEREIN, VON BONN BIS MOSELKERN



Monreal

Der „Jakobsweg“ ist der östlichste Hauptwanderweg des „Eifelvereins“. Er hält die Erinnerungen an die mittelalterlichen Pilgerwege aus dem Rheinland nach Santiago de Compostela in Galicien (Spanien) zur Verehrung des Apostels Jakobus wach. Dieser Wanderweg stellt in der Eifel die Verbindung zwischen dem Kottenforst oberhalb von Bonn und dem unteren Moseltal her. Er überquert dabei das Ahrtal, berührt die Osteifeler Vulkanlandschaft und führt schließlich durch das malerische Elzbachtal bis zur Mosel.

Der Jakobsweg ist mit einem gefüllten Dreieck ▼ und der

Zahl (1) markiert. Die Gesamtstrecke von insgesamt rund 105 km ist in vier Tagesetappen aufgeteilt (Planung variabel):

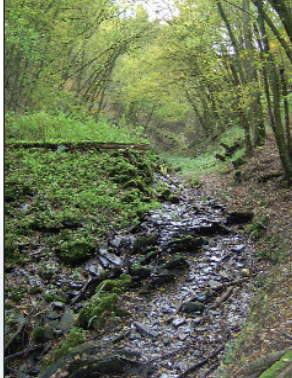
- Bonn – Venusberg – Bad Neuenahr 29,5 km
- Bad Neuenahr – Wehr 20,5 km
- Wehr – Monreal 25,0 km
- Monreal – Moselkern 30,0 km

Nachfolgend beschreiben wir Ihnen kurz die letzte Teilstrecke dieser Route von Monreal bis Moselkern (30 km Länge). Eine Darstellung der gesamten Strecke finden Sie im Buch „Eiselführer“ des Eifelvereins (erhältlich im Buchhandel, Preis: 18,00 €).

ROUTENVERLAUF:

Vom Ortskern Monreal aus wandern wir steil bergan Richtung „Uschi's Hofladen/Schnürenhof“. Nachdem wir einen Bergrücken passiert haben, erreichen wir dann das Elzbachtal am „Schnürenhof“. Wir folgen dem Tal abwärts über Müsch, die Lohbrücke, die L 52 und unter einer hohen Autobahnbrücke (A 48) hindurch weiter. Dann oberhalb vorbei an der Kehriger Mühle, ca. 500 m danach geht es links ab. Wir überqueren nun mehrmals den Elzbach, weiter über die Geringer- und die Kolligermühle, an einer Schutzhütte und einem Rastplatz vorbei, über die K 26, bis wir linker Hand das Wohnhaus Brückenmühle erreichen.

Weiter geht es abwärts auf einem Fußweg über die K27 zur Burg Pyrmont und unter-



halb der Burg im Tal zur Pyrmontener Mühle mit Wasserfall. Danach führt uns der Weg zur Löffelmühle und bis zur L 110. Dann talabwärts, wobei wir noch zweimal den Elzbach überqueren. Wir wandern unterhalb der Ruine Trutzeltz gemeinsam mit dem Moselhöhen-Verbindungsweg (M) durch herrlichen Wald talabwärts, vorbei an der Ringelsteinermühle bis wir nach Moselkern gelangen.



Monreal

DER EIFEL-CAMINO

Einer der vielen früheren Jakobswege in Europa führte einst von Andernach am Rhein in Richtung Trier an der Mosel. Diese bedeutende Pilgerroute folgte einer ehemaligen Römerstraße.

Die Mayener St. Matthias-Bruderschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Landkreis Mayen-Koblenz die alten Wege der Jakobspilger zu kennzeichnen. Dazu wurden Pilgersteine sowie Pilger-Informationen-Stellen aus Basaltlava aufgestellt, die mit dem Symbol der Muschel versehen sind. Die Schmalseite der Muschel zeigt dabei die Richtung an, in die der Weg verläuft. Zudem findet man entlang des Weges ergänzend die Markierung einer gelben Muschel auf blauem Grund – das europaweit gültige Kennzeichen der Jakobswege.

Die Route selbst führt von Andernach-Namedy nach Andernach und Miesenheim, dann weiter über Plaidt, Kretz, Kruft, Fraukirch bis nach Kottenheim, von dort über Mayen

und Monreal bis zum Heunenhof. Die Gesamtstrecke des „Eifel-Caminos“ im Landkreis Mayen-Koblenz beträgt rund 40 km.

Wir möchten Ihnen hier das letzte Stück des Weges, von Kottenheim über Monreal bis Heunenhof, mit einigen Informationen zu den Stationen, die in der Vordereifel liegen, kurz vorstellen.

KOTTENHEIM:

In Kottenheim empfiehlt sich der Einstieg auf den „Eifel-Camino“ an der Pfarrkirche „St. Nikolaus“. Dort ist eine Basalt-Stele zu sehen, die die Geschichte der Kirche dokumentiert. Der Basaltabbau war eine wichtige existentielle und harte Tätigkeit für die Menschen in der Eifel. Viele Ortsbilder, wie das von Kottenheim, sind geprägt von markanten Basalthäusern. Heute noch wird das traditionelle Steinmetzhandwerk gepflegt, das man in



kunstfertigen Formen und Gebäudeverzierungen vorfindet. Die Pilger verlassen den Ort durch den Wald und über das Grubenfeld in Richtung Mayen (Wegstrecke Kottenheim – Mayen: ca. 3,5 km). Direkt durch die Stadt führt der Weg weiter bis nach Monreal (ca. 6,3 km).

MONREAL

– EINE WICHTIGE STATION
AUF DEM „EIFEL-CAMINO“:

Die Route nähert sich dem historischen Ortskern von Monreal. Mit seinen pittoresken Fachwerkhäusern wird er oft als „Perle des Elztales“ bezeichnet. Monreal galt als eine wichtige und strategische Station für die Pilger auf dem Weg nach Trier mit Zwischenziel am Grab des hl. Matthias: In der Pfarrkirche „Zum Heili-



Kottenheim

gen Kreuz“ in Monreal befand sich nämlich eine Reliquie des hl. Jakobus des Älteren. So war diese Stätte bedeutend zur Verehrung und ein Muss auf dem Weg nach Spanien. Eine Reliquie des hl. Jakobus des Älteren befindet sich heute in der Obhut der St. Matthias-Bruderschaft Mayen.



HEUNENHOF:

Nach rund 4 km führt der Pilgerpfad die Wanderer zum Weiler „Heunenhof“, der bereits 1331 urkundlich erwähnt wird. Sein Name leitet sich ab



Heunenhof

vom „Heunen“, dem Berg-
rücken, an dessen Flanke der
Ort erbaut wurde. Die kleine
Kapelle aus dem Jahre 1495
beherbergt eine Statue des hl.

Jakobus von Robert Degen,
Mayen. Der Jakobsweg führt
von hier in den Landkreis
Cochem-Zell zum Kloster
Maria Martental.

INFO

Wenn Sie mehr über die
St. Matthias-Bruderschaft Mayen
erfahren möchten,
wenden Sie sich bitte an:

Brudermeister Heinz Schäfer
Einsteinstraße 5
56727 Mayen
Telefon (0 26 51) 16 71
smb.mayen@gmx.de

